

Christian Friedrich Tieck an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 17.06.1802

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.6
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	23,2 x 18,1 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/2680 .

[1] Weimar den 17. Juni.

Da ich nicht gerne mag das Bernhardi weis das ich der Schwester dies geschickt habe, so habe ich Dir dieses adressirt. Nim es nicht übel das dies eigentlich bloß ein Couvert ist zu einligendem, welches ich bitte meiner Schwester zu geben.

Ich habe hier alles im besten wohlsein angetroffen, u hätte allenfalls noch länger weg bleiben können. Doch hätte ich alsdenn Goethe nicht angetroffen.

Ueber das hiesige Theater werde ich sobald nichts sagen können, ich müste den nach Lauchstädt gehen. hier wird nur noch der Don Carlos gegeben. nach einer neuen umarbeitung.

Goethe hatt über zur Einweihung des neuen Theaters ein Vorspiel gemacht. welches aus lauter Anspielungen des alten ud neuen Hofes besteth. u worin Becker als Merckur die Hauptperson macht, u alle übrige Parodiert. Ich habe mehreres davon gesehen. - Becker ist sehr krank gewesen, u hätte leicht sterben können. Ich fürchte er ist noch nicht außer Gefahr. Ich muß aber xxhen denn es ist 5 Uhr vorbei, u ich muß noch nothwenig Wagner sprechen. Leb recht wohl sehr wohl

Dein Bruder. Fr: Tiek.

[2] [leer]

Namen

Becker, Heinrich

Bernhardi, August Ferdinand

Bernhardi, Sophie

Goethe, Johann Wolfgang von

Wagner, Johann Martin von

Körperschaften

Goethe-Theater Bad Lauchstädt

Großherzogliches Hoftheater Weimar

Orte

Bad Lauchstädt

Weimar

Werke

Goethe, Johann Wolfgang von: Was wir bringen

Schiller, Friedrich: Don Carlos

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Unsichere Lesung

Nicht entziffert

